

Ausschreibung 2026

OFB-Projektförderung: «Osteuropa in Basel»

Der Verein Osteuropa-Forum Basel (OFB) lädt Interessierte ein, sich bis zum 30. April 2026 für eine OFB-Projektförderung zu bewerben.

Die OFB-Projektförderung richtet sich an Studierende mit einem BA-Abschluss, vorzugsweise aus dem Bereich der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften, die sich für die vielfältigen Verflechtungen zwischen der Region Basel und dem Raum Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa interessieren. Im Rahmen einer [OFB-Projektförderung](#) sollen gesellschaftliche, kulturelle, historische oder politische Beziehungen, die die Stadt am Rhein mit unseren östlichen Nachbarn verbinden, sichtbar gemacht werden. Den Bewerberinnen und Bewerbern steht es frei, einen Vorschlag aus der untenstehenden Liste zu wählen oder sich mit einem Forschungs- bzw. Recherche-Thema eigener Wahl für eine OFB-Projektförderung zu bewerben. Im Rahmen der Förderung wird ein Produkt erwartet, dessen Form frei gewählt werden kann. Dabei steht die mediale Vermittlung der Forschungsergebnisse für das interessierte Basler Publikum im Zentrum. Mögliche Formen sind beispielsweise eine Ausstellung, ein Podcast, interpretierte Quellensammlungen, kontextualisierte Übersetzungen/ Transkriptionen oder Archivfunde, Foto(reportagen), Reiseberichte, Interviews, schriftliche Arbeiten, Podiumsdiskussionen oder ähnliche Veranstaltungen. Das Produkt muss auf einer dafür erstellten Webseite (z.B. Wordpress) öffentlich zugänglich gemacht werden. Über die Vergabe der OFB-Projektförderung entscheidet der OFB-Vorstand.

Das Osteuropa-Forum Basel ist ein Verein im Umfeld des Profilbereichs Osteuropa der Universität Basel. Das OFB steht seit 20 Jahren für die öffentliche Vermittlung von Kultur, Geschichte und Gegenwart von Ost-, Ostmittel- und Südosteuropa in Basel. Mit der Projektförderung **«Osteuropa in Basel»** (die Themen von «Basel in Osteuropa» einschliesst) verfolgt das Forum folgende Ziele:

- das Interesse junger Menschen für die diversen Verflechtungen zwischen Basel und dem osteuropäischen Raum zu fördern;
- zur Aufarbeitung dieser gemeinsamen Geschichte beizutragen;
- diese Erkenntnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Damit soll mittelfristig eine gut aufgearbeitete und zugängliche Dokumentation zu solchen Themen entstehen. Die aus den geförderten Projekten resultierenden Produkte bzw. Webseiten werden über die Homepage des OFB verlinkt und beworben.

Weitere Informationen: www.osteuropaforumbasel.ch

Kontakt für Rückfragen: osteuropa-forum@unibas.ch

Auswahl an Themenvorschlägen

Siehe für eine umfangreiche Liste mit Themenvorschlägen www.osteuropaforumbasel.ch

z.B.

- Basler als Soldaten und Offiziere im Kriegsdienst unter den Königen von Polen
- Osteuropäische Jüdinnen und Juden an den Zionistenkongressen in Basel
- Die «grosse Kalmücken-Karawane» auf der Völkerschau im Basler Zolli (1897)
- Osteuropäische Kunst und Künstlerinnen und Künstler in Basler Museen und Sammlungen
- Emigrantische Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus Osteuropa in Basel
- Osteuropäische Musik in Basel
- Flüchtlinge aus Ungarn nach 1956, aus der Tschechoslowakei nach 1968 und aus Polen nach 1956, 1968/70 und 1980/81 in Basel
- Basler Kommunistinnen und Kommunisten / Antikommunismus und politische Repressionen in der Schweiz
- Die Basler Chemie in Osteuropa
- Die kriegerischen Ereignisse in Südosteuropa seit 1991 und ihre Auswirkungen auf Menschen in Basel, die aus Südosteuropa stammen
- Osteuropäische Fussballer beim FC Basel
- Biografische Studien (z.B. Architekt Hans Schmid; Theologe Fritz Lieb; Andrej Belyj, Symbolist am Goetheanum, ...)

oder

- Eigener Forschungsschwerpunkt

oder

- Zuflucht in Basel. Ukrainerinnen und Ukrainer und der Krieg.

Seit Februar 2022 haben zahlreiche Ukrainerinnen und Ukrainer aufgrund des Kriegs Russlands gegen die Ukraine in Basel Zuflucht gefunden. Es ist dem OFB-Vorstand ein Anliegen, dass eine OFB-Projektförderung auch genutzt werden kann, um ein Produkt zu diesem aktuellen Thema zu entwickeln. Diese Ausschreibung richtet sich deshalb auch explizit an geflüchtete Personen aus der Ukraine mit einem wissenschaftlichen Hintergrund. Entsprechende Produkte können auch auf Englisch verfasst sein.

Bewerbungsvoraussetzungen

Die OFB-Projektförderung richtet sich an Studierende mit:

- BA-Abschluss, vorzugsweise im Bereich der Sozial-, Kultur-, oder Geisteswissenschaften;
- Interesse für die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem osteuropäischen Raum;
- ausgeprägter Fähigkeit zu selbstständigen Recherchen und wissenschaftlichem Arbeiten.

Angebot & Konditionen

- Eine OFB-Projektförderung ist mit bis zu CHF 2000.- dotiert. Ein dem Produkt angemessener Betrag wird jeweils vom OFB-Vorstand festgelegt. Der Betrag wird in zwei Tranchen zu Projektbeginn und -ende ausbezahlt. Der Startzeitpunkt für das max. viermonatige Projekt im Jahr 2026 kann individuell vereinbart werden.
- Während der Projektlaufzeit steht ein OFB-Vorstandsmitglied als persönliche Begleitung und für die Kontaktvermittlung zwecks inhaltlicher Unterstützung durch Fachpersonen zur Verfügung.

Bewerbungsunterlagen

- Motivationsschreiben (inkl. gewünschter Projektbeginn) & Lebenslauf
- Zeugniskopie des BA-Abschlusses
- Projektskizze zum Vorhaben (Gegenstand und konkrete Forschungsfragen, Zugang und Quellenlage/Ausgangslage; Umsetzung/Form des Produkts, max. 2 Seiten)
- Schriftprobe (z.B. Seminararbeit)

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Osteuropa-Forum Basel (OFB)
c/o Slavisches Seminar
der Universität Basel
Nadelberg 8
CH-4051 Basel

Bitte übermitteln Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum **30. April 2026** in elektronischer Form in einem pdf-Dokument per Mail an: osteuropa-forum@unibas.ch